

SHURE KSM9

Für alle Fälle

Von der Flüsterstimme bis zum Schreihals – ein Bühnenmikrofon muss vielen Ansprüchen gerecht werden. **Für alle, die Wert auf ihren Mikrofon-Sound legen, hat Shure eine drahtgebundene Variante der KSM9-Kapsel zu bieten.**



In der ganzen Bandbreite von sehr laut bis sehr leise liefert das KSM9 einen ausgewogenen Klang.

Zu einer gelungenen Gesangs-Performance auf der Bühne gehört auch die richtige Optik. Unterstützt wird diese durch das schlichte und gefällige De-

sign des Shure KSM9, das in den Farbvarianten Schwarz und Champagner-metallic angeboten wird. Das Mikrofon vermittelt mit seinem Ganzmetallgehäuse einen sehr robusten Eindruck und ist mit 300 Gramm trotz aufwändiger Technik ausgesprochen handlich. Wohl ausbalanciert schmiegt es sich in die Hand, und die vergoldeten Kontakte und aufwändig geprägten Beschriftungen vervollkommen das Bild eines Spitzenproduktes.

Verarbeitung Die Verarbeitung ist makellos. Wer dennoch ein Haar in der Suppe sucht, findet allenfalls bei genauem Hinsehen im Geflecht des Einsprechkorbs einige Unebenmäßigkeiten, die jedoch weder Funktion noch Haltbarkeit des Mikrofons beeinträchtigen. Der abschraubbare Korb beherbergt die mit 1,9 cm Durchmesser ausgesprochen groß dimensionierte Doppelmembran. Trotzdem bleiben die Abmessungen des Korbs in einem unauffälligen Rahmen. Ein Wechsel des Schaumstoffs, der im Korb eine Schicht des mehrstufigen Popschutzes bildet, dürfte sich durch die Konstruktion allerdings als schwierig erweisen.

Die Wertigkeit des Mikrofons zeigt sich auch bei abgeschraubtem Korb: Leichtgängige Gewinde und polierte Oberflächen bestechen durch schlichte Eleganz. Unter dem Einsprechkorb befindet sich, gut gegen unbefugtes oder unabsichtliches Verstellen geschützt, ein Schalter zum Wählen der Richtcharakteristiken Niere oder Superniere. Dieser Schalter ist so robust konstruiert, wie es nur selten vorkommt. Auch die Beschriftungen sind gut lesbar und eindeutig angebracht. Allerdings muss man das KSM9 kennen, um zu wissen, dass sich dort die Richtcharakteris-



Elegant: Das KSM9 ist alternativ auch in einer champagnerfarbenen Version erhältlich.

tik umschalten lässt. Außen am Mikrofon findet sich jedenfalls keinerlei Hinweis auf diese Eigenschaft.

Die Ausgangsschaltung des KSM9 kommt komplett ohne Übertrager aus und liefert einen stattlichen Pegel von bis zu 6,7 dBV, während die Verzerrungen der eingebauten Vorstufe unter einem Prozent bleiben. Hier manifestiert sich eine auffällige Stärke dieses Gesangsmikrofons bereits in den technischen Daten: Es ist ungemein pegelfest. Auch heftigste Shoutings (sehr lautes Singen/Schreie) bleiben mit dem KSM9 frei von ungewollten technischen Störungen bzw. Verzerrungen, selbst wenn sich der Mund sehr dicht am abgeflachten Einsprechkorb befindet. Bei weniger extremer Beanspruchung liefert das Mikrofon einen für Gesangsmikrofone ganz normalen Pegel ab und fordert im Alltag keine besondere Behandlung am Mischpult, sondern reagiert auf extreme Signale einfach mit einem enormen, verzerrungsarmen Pegel. Die Rauschwerte der Vorstufe im Mikrofon sind nicht besonders überragend, geben aber bei Verwendung als Gesangsmikrofon keinerlei Anlass zu Beschwerden. Als dauerpolarisiertes Kondensatormikrofon benötigt das KSM9 48 Volt Phantomspeisung.

Preiseempfehlung: 771 €

Bandbreite	50–20.000 Hz
Wandler	Kondensator
Charakteristik	Niere, Superniere, umschaltbar
Extras	Aluminium-Tragekoffer
Farben	Champagner, Anthrazit
Gewicht	300 g

www.shure.de

Klang Das KSM9 reagiert auf seitliches Einsprechen mit einem erstaunlich verfärbungsfreien Klang. Lediglich die Höhen werden leicht überbetont, wenn man in einem Winkel von 90 Grad auf die Längsachse ins Mikrofon spricht oder singt. Einbrüche und Überhöhungen in den Mitten bleiben aus. Unabhängig von der eingestellten Richtcharakteristik zeigt sich das KSM9 bezüglich Pegel und Klangunterschied gleichermaßen gutmütig. Auch der richtungsabhängige Verlauf der Pegel-Empfindlichkeit zwischen den einstellbaren Richtcharakteristiken fällt gering aus. Hörbare Unterschiede zeigen sich hier erst bei Einsprechrichtungen, die deutlich mehr als 100 Grad von der Nullachse abweichen. Hier liefert die Hyperniere extreme Dämpfungen, bleibt jedoch für genau rückwärtig eingesprochene Höhen deutlich offener als die Niere. Bezüglich der Rückkopplungssicherheit sollte man die Möglichkeiten der umschaltbaren Richtcharakteristik nicht überbewerten. Bei der Klanggestaltung sind die verschiedenen Richtcharakteristiken dagegen durchaus sinnvoll.

Der Klang des KSM9 lässt sich am ehesten mit klar bezeichnen, mit der bemerkenswerten Eigenart, dass dieser Klangcharakter auch bei extremer Nahbesprechung erhalten bleibt. Bei normalen Besprechungsabständen von 5 bis 10

cm unterscheiden sich die beiden wählbaren Richtcharakteristiken nur geringfügig im Klang. Die Superniere zeigt sich grundsätzlich etwas bassärmer und so wirkt der Sound etwas knöcherner als im Nierenmodus. Bei Nahbesprechung entwickeln die beiden Typen dagegen vollkommen unterschiedliche Klangbilder. Hier liefert die Superniere einen etwas wärmeren Klang und bietet so dem Künstler die Möglichkeit, den Klang der Stimme auch über den Einsprechabstand zu variieren. Im Nierenmodus bleibt dagegen bei wechselnden Besprechungsabständen der Klangcharakter erstaunlich stabil.

Praxis Der Frequenzgang des KSM9 zeichnet sich grundsätzlich durch eine deutliche Betonung der Höhen aus. Sanft und gleichmäßig steigt die Empfindlichkeit des Mikrofons oberhalb von 3 kHz an, um schließlich Töne um 16 kHz um 5 dB lauter abzubilden als Töne um 1 kHz. Im Blindtest ist dieses Verhalten aber kaum auffällig, zumal krachende oder zerrende Zischlaute mit dem KSM9 kaum zu erzeugen sind. Auch Popplaute werden kaum problematisch; die Entkopplung von Griffgeräuschen ist gut gelungen.

Geliefert wird das Mikrofon in einem kleinen, schmucken Aluminiumkoffer, der sogar abschließbar ist, leider aber auch deutlich mehr Platz beansprucht als her-

kömmliche Taschen. Zum Lieferumfang der champagnerfarbenen Version gehört außerdem eine Mikrofonklemme in ganz und gar untypischem Grau. Aber zum Glück passt das KSM9 mit seinen Standardmaßen in fast jede Mikrofonklemme.

Das Shure KSM9 ist ausnahmslos überzeugend für jede Art des Gesangs. Anders als andere Spezialmikrofone, die für Nahbesprechung ausgelegt sind, reagiert es gutmütig auf Änderungen von Einsprechabstand und -richtung, so dass es auch bei größeren Besprechungsabständen hervorragende Ergebnisse liefert. Bedingt durch seine deutliche Bassabsenkung unterhalb von 200 Hz ist es in erster Linie für die Abnahme von Vocals prädestiniert und in diesem Bereich universell einsetzbar. Gerade laute Sänger können von der ausgezeichneten Wiedergabe auch hoher Pegel durch dieses Mikrofon profitieren.

Victor Brandt



Neben der drahtgebundenen Fassung gibt es auch die KSM9-Funkkapsel.

TC Helicon VoiceSolo VSM-300:
Aktives Monitor-System

- + Sehr gute Ergebnisse sowohl bei extrem lauten wie auch sehr leisen Stimmen
- + Besonders flexibel durch umschaltbare Richtcharakteristik
- + Reagiert gutmütig auf Handhabungsfehler wie zugehaltene Mikrokapsel oder seitliches Einsprechen
- Schaumstoffeinlage kaum zu reinigen
- Hohe Anschaffungskosten

WERTUNG